

Die Grünen haben den Zenit überschritten

von **Justizminister a.D.**
Dr. Christean Wagner

Renate Köcher vom Institut für Demoskopie Allensbach veröffentlichte in der FAZ vor kurzem unter der Überschrift „Welkende Grüne“ eine Umfrage, wonach die Partei Bündnis90/Die Grünen einen geradezu als Absturz zu bezeichnenden Ansehensverlust erlitten haben. Wie konnte es soweit kommen?

Die Grünen sind vor über 40 Jahren als Umweltpartei mit Alleinvertretungsanspruch gestartet. Seit dieser Zeit ist es ihnen gelungen, in fast allen gesellschaftspolitischen Themen die öffentliche Deutungshoheit oder zugespitzt ausgedrückt die kulturelle Hegemonie zu erobern, zunächst aus der Opposition heraus, später unter Regierungsbeteiligung. Dem entsprach ein Ohnmachtsgefühl der Mehrheit, die sich im Hinblick auf die freie Äußerung ihrer Meinung unterdrückt fühlte und nicht mehr wagte, öffentlich ihre eigene Überzeugung zu artikulieren. Die grüne Minderheit mit ihrer Meinungsmacht herrschte über die Mehrheit in der Bevölkerung.

Progressive Vorhut der Gesellschaft

Wie konnte dieser Zustand eintreten? Der Politologe Graf Kielmansegg erklärt es in der FAZ vom 25.9.2023 wie folgt:

Die Grünen „repräsentieren ... ein intellektuelles und soziales Milieu, das sich in bestimmten gesellschaftlichen Bereichen eine hegemoniale Stellung aufgebaut hat; ein Milieu, das seinem Selbstverständnis nach als progressive Vorhut der Gesellschaft den Weg zu weisen hat. Die öffentlich-rechtlichen Medien.... sind eine Kernzone dieses Milieus. In den Hochschulen, vor allem in den Hochschulleitungen, ist das Milieu dominant,

überhaupt in kulturellen Einrichtungen aller Art. Auch die evangelische Kirche ist mit einer starken Fraktion hier zu nennen. Es handelt sich ausnahmslos um Institutionen, um Akteure mit weiten öffentlichen Resonanzräumen.“

Hier einige Beispiele:

- In der Klima- und Energiepolitik verabsolutierten die Grünen ihre politischen Zielvorstellungen. Folgen für Wirtschaft, Arbeitsplätze und Wohlstand wurden ausgeblendet. Wer kritisch nach den anthropogenen bzw. nach den erdgeschichtlichen Ursachen für den Klimawandel fragte, wurde schnell als Klimaleugner disqualifiziert.
- In der Ablehnung der Kernenergie sind die Grünen festgelegt und haben trotz weltweit gegenläufiger Entwicklungen bis vor kurzem die öffentliche Meinung beherrscht.



Dr. Christean Wagner

war hessischer Kultus- und Justizminister und von November 2005 bis Januar 2014 Vorsitzender der hessischen CDU-Landtagsfraktion. Dr. Wagner ist seit dem Jahr 2022 auch Mitglied des BVMU-Kuratoriums.

- In der Flüchtlingspolitik nehmen die Grünen unter Inanspruchnahme der Humanität Einfluss in der Bundesregierung und in den zahlreichen Landesregierungen, an denen sie beteiligt sind, im Sinne einer Ablehnung der Begrenzung von Zuwanderung bis hin zur Verzögerung der Einführung der Bezahlkarte für Asylbewerber.
- Ebenfalls gegen eine Mehrheit in der Bevölkerung kämpfen die Grünen mit Erfolg für einen jährlichen Wechsel des Geschlechts.
- Obwohl nachweislich 70 Prozent der Bürger das Gendern ablehnt, ist es den Grünen gelungen, dass öffentliche Verwaltungen, Universitäten, Landeskirchen und Wirtschaftskonzerne sich dieser mit den deutschen Rechtschreibregeln in Konflikt liegenden Sprache bedienen.

Dramatischer Ansehensverlust

Das Institut für Demoskopie Allensbach benennt zahlreiche Gründe für den dramatischen Ansehensverlust der Grünen: mangelhafte Wirtschaftskompetenz, verfehlte Energiepolitik, zu enge Ausrichtung auf Klimapolitik, Wohlstandsgefährdung, zu viele Vorschriften und Verbote.

Der Leiter der Denkfabrik R21 Andreas Rödder faßt es in einem Interview vom 24. November 2023 in dem Satz zusammen: „Die grüne Hegemonie hat ideologisch überzogen.“

Ich füge hinzu: Strategisch haben die Grünen im letzten Jahrzehnt es versäumt, sich als linksliberale bürgerliche Kraft zwischen SPD und Union zu etablieren. Sie sind eine Klientelpartei geblieben, die weiterhin 10-14 Prozent Wähleranteil an sich binden kann. Ihren Zenit jedoch haben sie überschritten. ■

IMPRESSUM

DER SELBSTÄNDIGE/MITTELSTAND DIGITAL

ISSN 0946-3224

Offizielles Organ des Bundes der Selbständigen, LV NRW, und der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e.V.
Ferdinand-Porsche-Str. 1, 59439 Holzwickede
Tel. (02301) 91 96 8-0, Fax (02301) 91 96 8-29
E-Mail: info@bvmu.de

Redaktion: Joachim Schäfer (verantwortlich), Anita Schäfer, Janina Schäfer, Friedhelm Ost

Fotos: Laurence Chaperon, Janina Schäfer, Milena Radatz, BDS Archiv
Layout: Joachim Schäfer/K6 Medien
Erscheinungsweise: 10 x jährlich
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Dortmund
Bezugsbedingungen:
Die Zustellung des E-Papers ist durch den Mitgliedsbeitrag zur BVMU/zum BDS abgegolten.
Bei Nichterscheinen des E-Papers infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Vorlagen und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr.

Die Urheberrechte an Annoncen (bei eigener Gestaltung), Entwürfen, Fotos und Vorlagen sowie der gesamten grafischen Gestaltung bleiben bei der BVMU e.V. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.

Briefe und Manuskripte an:
BDS/BVMU e.V.
Ferdinand-Porsche-Str. 1, 59439 Holzwickede
Internet: www.bvmu.de
E-Mail: info@bvmu.de
© by: BDS/BVMU e.V.
Hinweis: In allen Fällen, in denen die neue Rechtschreibung mehrere Schreibweisen zulässt, wird die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibung angewandt.